



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion / Herderstraße 8 / 33129 Delbrück

**Ratsfraktion Delbrück**

Oliver Kohlsch  
Herderstraße 8  
33129 Delbrück

Tel.: 05250 9386020  
Mail: [okohlsch@gruene-delbrueck.de](mailto:okohlsch@gruene-delbrueck.de)

14.12.2023

**Haushaltsrede der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen  
im Delbrücker Stadtrat  
zur Einbringung des Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2024  
(Es gilt das gesprochene Wort)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Verwaltung,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Rat,  
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger.  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Wir leben in einer, auch für mich, nicht leicht zu verstehenden Welt. Putin kämpft immer noch einen furchtbaren Krieg, der Klimawandel löst sich auch nicht in Luft auf und es gibt viele schlechte Nachrichten. Geht es Deutschland aber so schlecht wie die Medien es immer darstellen? Ich meine nicht.

Wir leben in einer Demokratie. Und eine Demokratie wird immer geprägt vom Willen der Bürger und von Kompromissen. Sie ist aber die beste Staatsform, die wir haben können. Und wir sollten froh sein, diese zu haben.

Auch wir Bürgerinnen und Bürger von Delbrück haben ein anstrengendes Jahr hinter uns. Wir alle müssen uns jetzt an den Gedanken gewöhnen, dass es nicht immer nur bergauf geht. Aber diese Phasen, in denen es nicht so läuft wie gewünscht, gab es schon immer und wird es auch immer wieder geben.

Da es lange Zeit mehr oder minder nur nach oben gegangen ist, sind wir mit der jetzigen Phase einfach nicht so gut vertraut. Das kann bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern Unmut und eventuell auch Angst auslösen.

Finanzielle Angst zum Beispiel auch durch die Erhöhung der Grundsteuer. Wir Grünen sind auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Delbrück.

Die geplanten Grundsteuererhöhungen betreffen und belastet auch uns persönlich. Diese Steuererhöhung ist aber unserer Meinung nach, leider zwingend notwendig.

Komme ich nun zur Politik des Jahres 2023.

Im Jahr 2023 haben wir Grüne weniger Anträge und Anfragen gestellt als in den vorherigen Jahren. Auf Teile unserer Anträge gehe ich in dieser Rede noch ein.

In dieser anstrengenden Zeit, wo man immer schwerer wahr von unwahr unterscheiden kann, stellt die CDU am 12.09.2023 ihre Halbzeitbilanz vor.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Reinold Hansmeier sagt in dem Artikel unter anderem zum Thema nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung für Delbrück:

Ich zitiere:

*„Das kam alles von uns. Das haben wir als CDU auf den Weg gebracht“.*

Teile dieser CDU-Bilanz möchte ich hier und jetzt klarstellen.

Als Mitte 2022 nicht ganz klar war, wie sich die Energieversorgung Deutschlands im Winter 2022/2023 entwickelt, hat die CDU einen Prüfauftrag an die Verwaltung gestellt.

Ich zitiere:

*„Die Verwaltung wird beauftragt die Energieversorgung der Stadt Delbrück auf den Prüfstand zu stellen und sinnvolle Alternativen vorzustellen.“*

Im November 2022 hat die Verwaltung dann mögliche Energiesparmaßnahmen vorgestellt. Die Umsetzung der Vorschläge wurden mit breiter Mehrheit vom Rat beschlossen.

In dieser Sitzung haben aber auch wir Grünen eine eigene umfangreiche Liste mit möglichen Energiesparmaßnahmen der Verwaltung übergeben.

Die CDU, die sich jetzt mit „angeschobenen Energiesparmaßnahmen“ rühmt, hat selbst keinen eigenen Vorschlag zu möglichen Energiesparmaßnahmen eingereicht.

Thema: Delbrück möchte bis 2030 bilanziell Klimaneutral sein.

Am 26. Oktober 2022, also vor mehr als einem Jahr, haben wir Grünen letztmalig gefordert das Ziel der Klimaneutralität Delbrücks auf das Jahr 2030 festzulegen.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Reinold Hansmeier sagte in der damaligen Umwelt-/Bau und Planungsausschusssitzung, ich zitiere:

*„Eine bilanzielle Klimaneutralität von Verwaltung, Eigenbetrieben und Gesellschaften, bei denen die Stadt Mehrheitsgesellschafterin sei, solle bis 2035 erreicht werden. Dies sei realistischer als eine Zielerreichung bereits 2030“.*

Die von Teilen der Delbrücker Wirtschaft, verschiedenen Organisationen und auch Privatpersonen, gegründete „Klimaallianz Delbrück“, hat wenige Monate später den Rat aufgefordert alles zu tun, um eine Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen.

Und plötzlich ist die CDU öffentlich der klimapolitische Vorreiter und beste Freund der Klimaallianz. Ein Schelm wer bei dieser Wandlung der CDU vom Saulus zum Paulus, etwas Böses denkt.

Aber es zeigt wieder, dass unsere CDU ihr parteipolitisches Fähnchen flexibel immer dahin hält, wo sie gerade den größten öffentlichkeitswirksamen Nutzen sieht.

Fakt ist, die CDU hat bis März 2023 das Ziel eine Klimaneutralität Delbrücks bis Ende 2030 zu erreichen, blockiert.

Fakt ist auch, dass der Bürgermeister, bei der UBP-Sondersitzung am 01.06.2023 zum Antrag der Klimaallianz, als erstes die CDU gefragt hat. Die CDU hat einen Beschlussvorschlag vorgestellt, dem sich auch wir Grünen angeschlossen haben.

Aber auch wir Grünen hatten zum Zeitpunkt der UBP-Sitzung einen Beschlussvorschlag vorbereitet und diesen für die drauffolgende Ratssitzung eingereicht.

Da der Beschlussvorschlag der CDU unserem eigenen Beschlussvorschlag sinngemäß folgte, haben wir unseren eigenen Beschlussvorschlag zurückgezogen. Es war also keine alleinige CDU-Idee.

In der gleichen Halbzeitbilanz nimmt die CDU für sich in Anspruch angeregt zu haben, die Stelle des Klimaschutzmanagers auf eine volle Stelle aufzubauen und zu entfristen.

Der Wunsch die Stelle des Klimaschutzmanagers auf eine Vollzeitstelle aufzubauen und zu entfristen, steht seit Jahren im Wahlprogramm der Grünen. Wir haben die Entfristung in den letzten Jahren auch mehrfach angesprochen und gefordert, dies wurde aber immer abgelehnt.

Im Haushaltsjahr 2022 hat Delbrück knapp 1,4 mio€ für Energiekosten ausgegeben. Im Jahr 2023 und auch im Entwurf für 2024 sind Kosten in Höhe von knapp 2,5 mio€ für Energiekosten eingestellt.

Hätte die CDU in den letzten Jahren eine zukunftsorientierte Energiepolitik gemacht, wäre diese haushaltsbelastende Summe deutlich geringer.

Zusammenfassend stelle ich fest:

Die CDU rühmt sich öffentlich mit ihrer Klima- und Energiepolitik. Leider sind die Ergebnisse ihrer Klima- und Energiepolitik nicht annähernd so gut wie die ihrer Pressearbeit.

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, ganz ausdrücklich der Klimaallianz Delbrück und deren Initiatoren zu danken. Danken für ihr Engagement. Ihr Einsatz ist ein sehr wichtiger Baustein bei der Bewältigung der Klimakrise und der Energieprobleme. Danken möchte ich der Klimaallianz auch, weil sie mit ihrem öffentlichen Druck endlich die CDU-Entscheidungsträger zu einem Umdenken gebracht haben.

Wir Grünen sind übrigens die einzige Partei, die als Partei Mitglied der Klimaallianz ist. Das zeigt welchen Stellenwert die Ziele der Klimaallianz Delbrück für uns haben.

Neben dem Thema Energieversorgung behauptet die CDU auch, ich zitiere:  
*„weiterhin auf Wachstum orientierte, nachhaltige und vor allem familienfreundliche Bauland- und Gewerbepolitik“ zu betreiben.*

Wohin diese sogenannte familienfreundliche Politik führt, zeigt das vor gerade einem Jahr vorgestellte „Gutachten zur Bestimmung von Gebieten mit einem angespannten Wohnungsmarkt in Nordrhein-Westfalen“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW.

Im Gutachten wurde der Wohnungsmarkt aller 396 Kommunen in NRW betrachtet. Delbrück gehört laut dieser Studie, zu den 95 Kommunen mit einem angespannten Wohnungsmarkt.

Warum aber taucht Delbrück überhaupt dort auf?

Es war in den letzten Jahren das Ziel der CDU-Politik möglichst viele Bauplätze für Einfamilienhäuser zu schaffen. Aber Einfamilienhäuser muss man sich erst einmal leisten können.

Die Bevölkerung von Delbrück besteht aber nun einmal auch aus Familien, Bürgerinnen und Bürger, die einfach nur eine vernünftige bezahlbare Wohnung mieten wollen. Eine vernünftige Wohnung, die man sich leisten kann, ist in Delbrück und den Ortsteilen sehr schwer zu bekommen.

Die Grünen versuchen seit Jahren den Mehrfamilienhausbau mit bezahlbaren Wohnungen voranzubringen. Aber alle Versuche sind immer wieder an der Blockadehaltung der CDU gescheitert.

Aber jetzt, wo der öffentliche Druck größer wird, passiert endlich etwas. Erst auf Drängen der SPD/Die Linken und den Grünen ist ein interfraktioneller Arbeitskreis eingerichtet worden, um das Thema geförderten Wohnungsbau voranzubringen. Nach unserer Ansicht viel zu spät.

Zusammenfassend stelle ich fest:

Herr Hansmeier, sie sagten in der Halbzeitbilanz:

*„Das kam alles von uns. Das haben wir als CDU auf den Weg gebracht“.*

Es wäre ehrlicher gewesen sie hätten gesagt:

*Das kam zwar nicht alles von uns. Das haben wir aber als CDU im Rat durchgebracht.*

Komme ich zu einem anderen sehr wichtigen Thema.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wir hier in Delbrück haben eine vielfältige aktive Parteienlandschaft. Und wie sie den Haushaltsreden entnehmen können, hat Delbrück eine streitsame, aber nie unter die Gürtellinie gehende, politische Kultur. Ich wende mich jetzt an sie alle, als Mitbürgerinnen und Mitbürger von Delbrück.

Sie fühlen sich nicht gehört und wollen etwas verändern?

Ich lade Sie ein. Nehmen sie Teil und vertreten sie ihre Interessen. Nehmen sie Teil und gestalten auch sie aktiv die Kommunalpolitik mit. Kommen sie dazu und reden sie mit uns. Oder mit jeder anderen der im Rat vertretenen demokratischen Partei.

Es gibt viele Gründe für sie kommunalpolitisch aktiv zu werden.

- Weil Demokratie vom Mitmachen lebt.
- Weil Delbrück ihr Zuhause ist.

Und natürlich auch,

- weil es Spaß macht!

Komme ich zum Haushalt.

Bei der Investitionsplanung der Stadt für 2024, sehen wir noch weiteres Einsparpotenzial. Aber grundsätzlich sind wir auf dem richtigen Weg.

In Summe können wir Grünen also der Haushaltsplanung 2024 zustimmen

Sehr geehrte Damen und Herren, es ist nun Zeit Danke zu sagen.

Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, den Schulen, den Kindergärten und dem Bauhof. Sie alle haben im abgelaufenen Jahr großartige Arbeit geleistet.

Danke auch der Polizei, dem Rettungsdienst und der Feuerwehr für ihre Leistungen. Wer Hilfe braucht, dem wird in Delbrück wirklich geholfen.

Danke auch vor allem den Delbrücker Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Sie alle sind Delbrück. Ohne sie würde es kein so lebenswertes Delbrück geben, wie es jetzt ist.

Danke auch an Herrn Bürgermeister Peitz. Auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind, Sie sind für Delbrück ein Fels in der Brandung.

Dank auch allen Mitstreiterinnen und Mitstreiter im Rat und den Ausschüssen.

Und danke auch dem Team Grün. Ohne Euch und unsere Gespräche und Diskussionen, würde ich heute nicht hier stehen und die Rede halten können. Ohne euch wäre grüne Politik in Delbrück gar nicht möglich.

Und mit all der Rückendeckung und Unterstützung setzen wir uns auch im nächsten Jahr für die Erreichung der Klimaschutzziele, der sozialen Belange aller Delbrücker Mitbürgerinnen Mitbürger und einem gerechten Wohnungsbau in Delbrück ein.